

Wir-Das heißt du und ich

Von HiKao

Kapitel 9: Krankenhaus

„...wach...passiert...?“ „...Zusammenbruch....Nerven...Stress“ Die Stimmen, welche sich hörbar anstrebten so leise wie möglich zu sprechen, brachen ab, als ein schmerzverzerrtes Stöhnen ertönte. Die weißen Laken raschelten, als sich der Rothaarige versuchte zu erheben. Erfolglos, wie er enttäuscht feststellte. Arme wie Beine ließen sich nicht bewegen, sein Kopf dröhnte und die Augen schmerzten, was wohl auf das grelle Licht der Lampe zurückzuführen war.

„Hika-Hika! Du bist wach! Er ist wach! Takashi! Haru-Haru! Schaut! Schaut!“ Eine, für seinen jetzigen Zustand, unerträglich hohe Stimme riss Hikaru aus seinen Gedanken. Er wollte sich gerade bei der 'Drama-Romantik-Schnulzen-Tussi' bedanken, als Honey schon weiter plapperte. „Geht es dir gut?“, fragte der Blonde besorgt. Seltsamerweise war er nicht halb so aufgedreht, wie bis vor ein paar Sekunden, doch Hikaru wollte sich nicht beschweren, ihm war es nur Recht.

„Hm, ja, alles bestens...“, grummelte der Zwilling, während er sich, nach einem enormen Kraftakt, die Hand an den brummenden Schädel hielt um den Schmerz wenigsten etwas zu dämpfen. „Hikaru...Dir geht es nicht gut...das sieht man doch...Sollen wir gehen? Brauchst du Ruhe?“ Haruhis freundliche, wenn auch besorgte Stimme war es, die das eingetretene Schweigen durchbrach. Gefragter wollte gerade erleichtert nicken, wurde jedoch durch ein lautes 'Hikaru!' unterbrochen. Der Chef. Wer sonst?

„Hikaru...oh mein Gott! Geht es dir gut? Tut dir was weh?“ „Natürlich geht es ihm nicht gut, Tamaki. Sein Kopf dürfte nach dem Aufprall nicht zu wenig schmerzen und den Körper sollte er nur unter größten Anstrengungen bewegen können.“ Die ruhige Stimme Kyoyas kam ganz plötzlich, wie aus dem Nichts. Niemand hatte bemerkt das auch der schwarze König den Raum betreten hatte.

„Oh mein Gott! Hikaru! Oh! Das muss bestimmt furchtbar wehtun! Wird's denn gehen?“ Fürsorglich strich Tamaki Hikaru über den Kopf. Eine Geste die dieser nur von Kaoru duldete, aber er war in diesem Moment zu schwach um sich gegen die Streicheleinheiten zu wehren. „Du solltest kein Mitleid mit ihm haben. Der Idiot ist selber schuld, wenn er da draußen einfach weg pennt.“ Unbeteiligter und kälter ging's nicht! So in etwa muss damals Hikarus Gedanke gewesen sein, als der Brillenträger, völlig gleichgültig, sein Notebook aufgeschlagen hatte und anfang irgend etwas darauf herumzutippen.

„Jetzt sei doch nicht so gemein, Kyoya! Der Arme musste schon genug durchmachen!“

„Kaoru auch, meine liebe Haruhi, aber beim ihm steht nun keiner vor dem Bett und betüddelt ihn.“ Klack, Klack.Klack. Klick. Das gleichmäßige klackern der Tastatur wurde durch einen Mausklick unterbrochen. Mit aller Ruhe speicherte Kyoya sein Dokument ab, ehe er sich sein Notebook wieder unter den Arm klemmte und mit großen Schritten zur Tür hinausging. Kurz darauf folgte Tamaki und wenig später Honey mit Mori im Schlepptau. Einzig Haruhi blieb im Raum stehen, warf Hikaru noch ein flüchtiges 'gute Besserung!' an den Kopf und lief dann den Anderen hinterher. Zurück ließ sie einen hoffnungslos verwirrten Hitachiin.

„Eh...Hey! Was ist denn jetzt eigentlich passiert!“, hörte Haruhi noch, bevor die Tür hinter ihr ins Schloss fiel. Es war ihr klar, das es nicht die feine englische Art war Hikaru ganz allein zu lassen, aber sie mussten etwas besprechen. Etwas wichtiges. Was auch immer mit Hikaru passiert war, die Hosts wünschten sich sie könnten es rückgängig machen.